

Gegen Abend und bei Sonnenschein

Vier Künstler stellen Steinskulpturen im Bad Hersfelder Kapitelsaal aus

Von Christopher Göbel

BAD HERSFELD. Weiß herrscht vor bei den Marmorskulpturen von Naoko Kumasaka (Japan/USA), Jaya Schürch (Schweiz), Lothar Nickel (Deutschland) und David Campbell (USA/Italien), die seit Sonntag ihre Skulpturen im Bad Hersfelder Kapitelsaal ausstellen. Bis zu 80 Kilogramm wiegen die Marmor Kunstwerke, die auf ihren Sockeln ganz leicht und schwebend wirken.

„Das Licht ist wichtig“, sagt David Campbell. Das ist auch im Titel der Ausstellung „Luce e Gravità“, also Licht und Schwere, verwurzelt. „Am besten schaut man sich die Skulpturen bei Sonnenschein am frühen Abend an“, rät Campbell. Dann sei der Effekt der Sonnenstrahlen zu den Kunstwerke am beeindruckendsten.

Eröffnet wurde die Ausstellung am Sonntagvormittag vom Ersten Stadtrat Lothar Seitz, der den zahlreichen Besuchern einen kurzen Überblick über die Werdegänge der vier Künstler aus vier Ländern gab. „Sie machen Gravität und Licht zum Ausdrucksmittel ihrer Skulpturen“, sagte Seitz.

Kurze Erläuterungen zum Werk der Künstlerinnen und Künstler gab Lo-



Schweres wirkt leicht: Lothar Nickel (von links), Naoko Kumasaka und David Campbell stellen seit Sonntag gemeinsam mit der Bildhauerin Jaya Schürch ihre Werke im Bad Hersfelder Kapitelsaal aus. Deren Kunstwerk in der Mitte trägt den Titel „Alien“.

FOTO: GÖBEL

thar Nickel, der seine eigenen Werke in der Ausstellung zeigt. „Weibliche Figuren sind das Thema von Naoko Kumasaka, organisches Wachstum von David Campbell und Zartes in schützenden Metallkäfigen vom Jaya Schürch“, erläuterte er. Seine eigene Intension sei es, „in das Volumen des Steins zu kommen, so dass er von

innen zu leuchten scheint“.

Naoko Kumasaka, David Campbell und Lothar Nickel standen den Besuchern für Fragen zu ihrer Arbeit im Anschluss an die Eröffnung zur Verfügung. Musikalisch umrahmten Manuel Schmidlein (Klavier), Sarah Becker (Gesang) und Florian Trin-

ter (Saxophon) die Eröffnung.

Die Steinskulpturen sind noch bis zum 3. Juni täglich außer montags von 10.00 bis 12.00 und von 15.00 bis 17.00 Uhr zu sehen. Danach geht die Ausstellung auf die Reise nach Florenz und Siena, der Heimat des Ursprungsmaterials Marmor der vier Bildhauer.